

werden ihn veranlaßt haben, das Angebot des Papstes bereitwillig anzunehmen und seine Durchführung zuzusichern entgegen den Erfahrungen seiner Regierungszeit, die gezeigt hatten, daß seine außenpolitischen Unternehmungen auf eine starke nationale Opposition in England stießen.

Das wichtigste Problem des Vertragsabschlusses war die Finanzierung des geplanten Unternehmens. Die Kurie stellte dafür 100 000 Pfd. zur Verfügung, wie aus der Tatsache zu erschließen ist, daß bei Erneuerung des Vertrags durch Alexander IV. am 9. April 1255 der Verzicht auf diese Summe gefordert wurde.¹⁾ Als Innozenz am 23. Mai 1254 dem König die Auszahlung von 50 000 Pfd. für das Unternehmen zusagte, bezeichnete er den noch ausstehenden Betrag als die *reliqua quinquaginta milia*.²⁾ Im übrigen mußte Edmund bzw. Heinrich selbst die Kosten für die Eroberung des Königreichs tragen. Es bestand jedoch eine Möglichkeit, die Mittel für die Kriegsführung flüssig zu machen, auch ohne die Staatskasse zu belasten. Seitdem nämlich Gregor IX. dazu übergegangen war, für den Kampf gegen Friedrich II. die Vermögen der Kirchen heranzuziehen und Innozenz IV. diesem Vorgang gefolgt war, konnte man immer wieder auf dieses Verfahren zurückgreifen, sobald lebenswichtige Interessen der Kirche auf dem Spiel standen. Das ist sicher auch von Heinrich getan worden, wenn Innozenz nicht schon von sich aus sich dazu bereit erklärt hat. Am 24. Mai jedenfalls bewilligte er Heinrich für zwei weitere Jahre über den bisherigen Zeitpunkt hinaus den Zehnten der Kirchen Englands, in Schottland den Zwanzigsten.³⁾ Die mit der Zehntsammlung für den von Heinrich gelobten Kreuzzug⁴⁾ seit 1252 beauftragten Kollektoren wurden angewiesen, die ein-

ultramarina imperiose reposcere ab eodem (Ludwig IX.) et potenter readquirere, quia inter Apuliam et Angliam foret quasi inter duas molas Francia conterenda

¹⁾ Rymer 316; p. 15784; BSW. 8974.

²⁾ Rymer 303; p. 15382; BSW. 8743.

³⁾ Rymer 303; p. 15383, 84; Matth. Paris. 5, 452; Annales de Burton ed. H. R. Luard, Annales monastici 1 (1864), 325; W. Shirley, Royal and other historical letters illustrative of the reign of Henry III (Rev. Brit. SS. 27, 1862—66) 2, 99; Calendar of documents relating to Ireland (1171—1307) ed. H. S. Sweetmann (1875—76) 2, 414.

⁴⁾ 11. April 1250 Rymer 272; p. 15950; Koch a. a. O. 105.